

Infos zu Auf- und Abbau

Bitte beachten Sie beim Aufbau unbedingt folgende Hinweise, um Beschädigungen zu vermeiden!

Die RollUps sind eindeutig beschriftet und nummeriert. Packen Sie zuerst alle RollUps aus den schwarzen, großen Taschen aus und legen Sie die RollUps in der richtigen Reihenfolge, noch in den kleinen, schwarzen Taschen, an den gewünschten Platz. Die RollUps können ausgefahren nicht mehr gut bewegt werden. Planen Sie also zuerst in Ruhe, wo alles stehen soll!



Wenn Sie alle RollUps platziert haben und mit der Anordnung zufrieden sind, packen Sie die RollUps aus den kleinen, schwarzen Taschen aus:



Jedes RollUp hat an der Unterseite 2 ausklappbare Standfüße.

Klappen Sie diese so aus, dass die Kassette nicht wackelt:



Auf der Rückseite des RollUps befindet sich ein länglicher Einschub: darin befindet sich die RollUp Stange. Holen Sie diese ganz vorsichtig aus dem Gehäuse heraus.

An einem Ende der Stange ist ein graues Plastikteil angebracht. Dieses sollte nicht abbrechen, sondern behutsam aus dem Gehäuse geholt werden!



Haben Sie die Stange aus dem Gehäuse entnommen, stecken Sie diese vorsichtig ineinander, wie eine Zeltstange, sodass die 3 Stücke 1 feste, große Stange ergeben.



Platzieren Sie die Kassette so, dass die Öffnung, wo die Stange versteckt war, hinten ist. Die Füße sind ausgeklappt. Mittig hinten sehen Sie nun eine runde Öffnung. Die Stange wird hier von oben hineingesteckt. Sie wird durch 2 Öffnungen hindurch geführt, sodass sie sicher steht und nicht wackelt.



Ihre Konstruktion sollte nun so aussehen:

Die Füße sind ausgeklappt, die Stange ist sicher durch beide Öffnungen gesteckt:



Nun können Sie das RollUp vorsichtig aus der Kassette ziehen.

Stellen Sie sich dafür mit beiden Füßen vorsichtig auf die Stehfüße, ziehen Sie dann mit beiden Händen links und rechts vorsichtig an der eingerollten Leinwand. Ziehen Sie gleichmäßig und behutsam und lassen Sie das RollUp nicht von oben zurückschnellen!

Es kann sonst reißen!

Ziehen Sie das RollUp so weit nach oben, dass Sie dieses auf der Rückseite in das Plastikende der Stange einhaken können.

Lassen Sie erst los, wenn Sie sicher sind, dass die Leinwand richtig eingehakt ist.





Dokumentation:

Die Ausstellungsmacherin bittet darum, dass die Leihenden ein Foto von der aufgebauten Ausstellung machen und Ort +

Ausstellungszeitraum

an randibecker@gmx.de

Die Fotos dienen der Dokumentation aller Ausstellungsstationen und werden mit ihrem Einverständnis auch für Social Media verwendet.

Feedback:

Bitte weisen Sie ihre Schülerinnen und Schüler sowie Kolleginnen und Kollegen auf das digitale Gästebuch hin und hinterlassen Sie uns gerne einen Eintrag!

Abbau:

Bitte bauen Sie die RollUps mit der gleichen Technik wieder ab: Haken Sie die Leinwand vorsichtig aus der Stange aus und fahren Sie die Leinwand langsam und gleichmäßig ein. Entnehmen Sie dann die Stange und stecken Sie wieder auseinander. Stecken Sie dann die Stangenteile vorsichtig in das Kassettengehäuse. Das Plastikteil darf nicht abbrechen! Klappen Sie dann die Füße ein.

Wenn alle Teile ordnungsgemäß verstaut sind, können Sie die gesamte Kassette in die passende jeweilige RollUpTasche verpacken. Die Tasche kommt dann wieder in die richtige große Tasche! Bitte beachten Sie die Beschriftung und verpacken Sie alles wieder am richtigen Platz.

Transport:

Bringen Sie das Material dann zurück in das Medienzentrum.

Bitte melden Sie sich proaktiv bei etwaigen Schäden bei uns!

Die leihenden Institutionen verpflichten sich mit der Ausleihe für den Ersatz etwaiger beschädigter RollUps aufzukommen!

Reihenfolge / Verpackung der RollUps:

Tasche 1:

- 1.1 Titelbild
- 1.2 Vorwort
- 1.3 Ravensbrück
- 1.4 Aufseherinnen
- 1.5 Gestapo

Tasche 2

- 2.1 Judenverfolgung**
- 2.2 Ingeborg Wertheim
- 2.3 Hedwig Palm
- 2.4 Helene Hammerschlag
- 2.5 Rosa Behr

Tasche 3

- 3.1 politische Verfolgung**
- 3.2 Ingeborg Emden
- 3.3 Antonie Maurer
- 3.4 Lucie Weimer
- 3.5 Marie Steder

Tasche 4

- 4.1 Antiziganismus**
- 4.2 Elisabeth Mettbach
- 4.3 Johanna Klein
- 4.4. Hedwig Kersten

Tasche 5

- 5.1 Verfolgung als „Asoziale“**
- 5.2 Elise Stoll
- 5.3 Karl Schmalz